

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =  
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **32 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Le mémoire de M. v. Tompa est donc une contribution importante à l'étude du néolithique de l'Europe centrale, que nul ne pourra ignorer. Nous devons aussi des félicitations au Musée National hongrois qui n'a pas reculé devant les frais qu'entraîne nécessairement une publication aussi richement illustrée. Qu'il soit donné en exemple à tous les établissements similaires. D. V.

Im Jahre 1927 eröffnete Prof. Dr. **G. E. Pazaurek**, der Direktor des Landesgewerbemuseums in Stuttgart, eine von ihm geleitete Serienpublikation, bestehend in abgeschlossenen Monographien unter dem Sammelnamen «*Keramik- und Glasstudien*», mit einer Arbeit über den deutschen Glasschneider F. Gondelach (vgl. Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde, Bd. XXX, 1928, S. 138). Nach einer Jahrespause folgten ihr 1929 nicht weniger als vier Bändchen, alle verfaßt von berufenen Fachleuten. Es berichten Max Sauerlandt über die «*Edelmetallfassungen in der Keramik*», Hanns H. Joshen über «*Fulder Porzellanfiguren*», Gustav E. Pazaurek über «*Württembergische Hafnerkeramik*», und Ernst Zimmermann über «*Kirchner, der Vorläufer Kändlers an der Meißner Manufaktur*». Alle Bändchen, die im Verlage der Keramischen Rundschau in Berlin NW. 21 erscheinen, sind reich illustriert.

Während diese Publikationen bestimmte Gebiete des deutschen Kunstgewerbes erschöpfend behandeln, stellt sich eine *schweizerische Publikation* die Aufgabe, in Heftchen mit je 24 Tafeln, darstellend bedeutendere Kunstwerke gleicher Art, weitere Kreise nach und nach mit dem Inhalte der «*Historischen Museen der Schweiz*» im Bilde bekannt zu machen. Eine knappe Einführung orientiert jeweilen über den Gesamtinhalt und ein kurzes Verzeichnis bietet die notwendigen Angaben über die einzelnen Objekte und ihre Ersteller. Bis jetzt erschienen fünf Hefte: «*Trinkgefäße zürcherischer Goldschmiede*» im Schweizerischen Landesmuseum von H. Lehmann (Heft 1), «*Der Silberschatz*» im Bernischen Historischen Museum in *Bern* von R. Wegeli (Heft 2 und 4), «*Profane Goldschmiedearbeiten*» im Historischen Museum in *Basel* von E. Major (Heft 3), und «*La sculpture fribourgeoise*» im Museum für Kunst und Geschichte in *Freiburg* von N. Peissard (Heft 5). Das im Verlage von Emil Birkhäuser & Cie. in Basel erscheinende Unternehmen wird von allen begrüßt werden, denen die Freude an dem Kunstschaffen der Vergangenheit durch die so aufdringliche Lobpreisung der «*Sachlichkeit*» der Gegenwart noch nicht vergällt worden ist und die, trotz den Belehrungen in den sogenannten Fachschriften über die Forderungen der Zeit, sich noch ein selbständiges Urteil darüber gewahrt haben, was künstlerisches Schaffen ist und was man infolge der erfinderischen Hilflosigkeit der Gegenwart mit mehr oder weniger fadenscheinigen Theorien zu einem solchen erheben will. H. L.

---

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbureaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich. Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «*Anzeiger*» an die *Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich* zu richten.

---

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN. Vize-Direktor Dr. VIOLLIER. Prof. Dr. J. ZEMP.  
Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich.